

RS OGH 1951/2/14 1Ob722/50, 1Ob83/66, 1Ob281/06i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.02.1951

Norm

ABGB §542

Rechtssatz

Die Verfälschung eines Testamentes begründet dann nicht Erbnwürdigkeit, wenn sie in der Absicht erfolgt, um den Willen des Erblassers zu verwirklichen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 722/50

Entscheidungstext OGH 14.02.1951 1 Ob 722/50

Veröff: SZ 24/38

- 1 Ob 83/66

Entscheidungstext OGH 28.04.1966 1 Ob 83/66

- 1 Ob 281/06i

Entscheidungstext OGH 03.05.2007 1 Ob 281/06i

Auch; Beisatz: Nicht zur Erbnwürdigkeit führen Handlungen in dem Bestreben, den wahren Willen des Erblassers zu verwirklichen. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1951:RS0014978

Dokumentnummer

JJR_19510214_OGH0002_0010OB00722_5000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at